

Unvergessliches Klangerlebnis auf dem Hohentwiel

> Die Blasorchester aus Singen und Tuttlingen begeistern mit „John-Williams-Konzert“

> Konzerte in Singen und Tuttlingen restlos ausverkauft

Singen – Im Rahmen des diesjährigen Hohentwiefestivals bestritten das Städtische Blasorchester Tuttlingen und das Blasorchester der Stadt Singen am 15. Juli ein großes Gemeinschaftskonzert mit Musik des Komponisten John Williams auf dem Hohentwiel. Die musikalische Gesamtleitung hatte David Krause, der seit November 2018 das Tuttlinger und seit März 2019 das Singener Blasorchester dirigiert. Von ihm stammte auch die Idee zu diesem musikalischen Großprojekt, welches durch die Baden-Württemberg Stiftung gefördert wurde. Die Musikerinnen und Musiker aus Tuttlingen und Singen sorgten mit ihrem außergewöhnlichen Konzert für ein unvergessliches Klangerlebnis. Und man kann von einem unbeschreiblichen Glück sprechen, dass dieses Konzert überhaupt stattfinden konnte, denn wegen vorliegender Unwetterwarnungen drohte sogar eine kurzfristige Absage. Erst am späten Nachmittag, als das rd. 140-köpfige Gesamtorchester bereits zur Einspielprobe auf der Bühne saß, konnte seitens der Veranstalter mit gutem Gewissen „grünes Licht“ gegeben werden. Durch das Programm führte der Tuttlinger Moderator Dieter Kleibauer. Er erwies sich als absoluter Glücksgriff und steuerte das Publikum geistreich sowie mit viel Filmwissen und einer gehörigen Portion Humor durch den Abend und das Weltall.

Bereits mit dem klanggewaltigen Eröffnungstück „Olympic Fanfare and Theme“, welche John Williams zur Eröffnung der Olympischen Sommerspiele 1984 in Los Angeles komponierte, sprang der berühmte „Funke“ zwischen Orchester und Publikum über. Die einmalige Atmosphäre auf der Karlsbastion des Hohentwiel tat ihr übriges. Danach folgte eine Auswahl von Musik aus den „Indiana-Jones“-Filmen, welche ebenfalls für Begeisterung sorgte. Solist Clemens Höpfner glänzte mit seiner Trompete beim Hauptthema aus dem Politthriller „JFK“, ehe das große Gesamtorchester mit der „Harry Potter Symphonic Suite“ und „Adventures on Earth“ aus dem Film „E.T.“ die Zuhörer verzauberte.

Höchst emotional gestaltete sich das musikalische Hauptthema aus dem Film „Schindlers Liste“, welches an unermessliches menschliches Leid erinnert. Der junge Violinist Hannes Wagner gestaltete höchst professionell das Solo dieser thematisch sehr schweren und doch so unbeschreiblich schönen Musik. Dieser Teil des Konzerts war weit mehr als ein „Gänsehautmoment“, die Musik rührte viele zu Tränen.

Den musikalischen „Highlights“ aus dem Film „Jurassic Park“ folgte im zweiten Programmteil Musik aus der berühmten „Star Wars“-Filmreihe. Hier war das große Gesamtorchester technisch und dynamisch in seiner ganzen Leistungsfähigkeit gefordert. Mit Stücken wie „Star Wars Main Title“, „Duel of the Fates“, „Princess Leia`s Theme“, „The Flag Parade“ oder „Yoda`s Theme“ war für jeden Star-Wars-Fan etwas dabei. Am Ende des offiziellen Programms dankte das begeisterte Publikum mit stehenden Ovationen und forderte lautstark weitere Zugaben, während sich der Himmel durch ein heranziehendes Gewitter bedenklich verdunkelte. Doch noch hielt das Wetter und so gaben die Musikerinnen und Musiker aus Tuttlingen und Singen mit den Star-Wars-Stücken „Across the Stars“ und „The Imperial March“ die geforderten Zugaben. Und als hätte es eine unsichtbare Hand in die Partitur geschrieben: Haargenau mit dem allerletzten Ton des allerletzten Stücks beendete ein

gewaltiger Donnerschlag des aufziehenden Gewitters das Konzert, absolut passend zum martialischen „Imperial March“. Ein Raunen ging durchs Publikum, während dem Orchester buchstäblich ein Stein vom Herzen fiel, weil das Wetter nun doch bis zum letzten Ton gehalten hat.

„Was für ein Abend!“ Diese Bemerkung war am Ende nicht nur von zahlreichen Konzertbesuchern zu hören. Das Konzert war zur großen Freude der Veranstalter mit über 700 Gästen restlos ausverkauft. Auch die Resonanz in der Presse war überaus positiv: „Riesenerfolg“, „Ein Konzert der absoluten Weltklasse“ und „Filmmelodien von John Williams begeistern“, war da zu lesen. Ebenfalls ausverkauft war das folgende John-Williams-Konzert in der Stadthalle Tuttlingen am 23. Juli, welches noch durch eine professionelle Konzerteinführung bereichert wurde. Die letzten Karten ergatterten sich hier einige Zuhörer, die das Konzert bereits auf dem Hohentwiel gehört hatten und nun voller Begeisterung zum zweiten Mal im Publikum saßen. Der enorme Aufwand zu diesem Projekt, den die Musikerinnen und Musiker sowie alle Verantwortlichen – allen voran Dirigent David Krause – auf sich genommen hatten, hat sich mehr als gelohnt. Und so mancher Konzertbesucher staunt bis heute, welche wunderbare Musik mit einem Blasorchester auf die Bühne gezaubert werden kann.